

# Wiener Klassik und Romantik im Tertianum Huob

Bereits zum dritten Mal konzertierte der weltbekannte Wiener Pianist Klaus Leutgeb vorgestern Dienstag im Tertianum Huob in Pfäffikon.

von Kurt Kassel

Dieses Mal huldigte der Österreicher den Komponisten Ludwig van Beethoven, Franz Liszt und Frédéric Chopin. Er eröffnete den Konzertnachmittag mit dem berühmtesten Klavierwerk von Beethoven, mit der grossartigen «Mondscheinsonate Op. 27 Nr. 2», mit dem fließenden Eröffnungssatz Adagio sostenuto, dem filigranen Menuett und dem virtuosen Prestofinale. Beethoven hat 32 Klaviersonaten geschrieben. Davon war diese vierzehnte sicher die genialste, aber auch die einfachste. Die Melodie ist sofort zu erkennen, so dass sie auch andere Musiker dazu brachte, sie in anderer Form zu interpretieren. Zum Beispiel Richard Claydeman oder die Rockband «Die Toten Hosen», die sie in ihrem Song «Hier kommt Alex» zitierten. Die «Mondscheinsonate» ist so etwas wie ein Beethoven-Code, wie etwa der Anfang der fünften Sonate. Schon zu Beethovens Lebzeiten kursierten Gerüchte darüber, wie die «Mondscheinsonate» entstanden sei. Man sagte, dass Beethoven von einem blinden Mädchen, das im Mondschein Klavier spielte, so gerührt war, dass er sich zu ihr hinsetzte und gleich den ersten Satz improvisierte.

Zwei Kompositionen von Franz Liszt, dem 1811 geborenen Musikgenie, zeigten mit der Etüde Des-Dur «Un Sospiro» (ein Seufzer) das grossartige



Klaus Leutgeb, ein begnadeter Pianist, begeisterte die Zuhörer im Tertianum Huob.

Bild Kurt Kassel

Schaffen dieses Komponisten, Klaviervirtuosen und Schriftstellers. Liszt galt im Alter von sechs Jahren bereits als Wunderkind. Mit neun Jahren spielte er bereits in grossen Konzerthallen. Mit über 700 Kompositionen war Liszt einer der produktivsten Komponisten.

Zum Abschluss kam Frédéric Chopin zu Ehren. Er gilt bis heute als einer der einflussreichsten und populärsten Pianisten und Komponisten von Klaviermusik. In Warschau aufgewachsen, lebte Chopin nach dem Novembraufstand 1831 in Paris. Er war bekannt als Komponist von

Mazurkas und Polonaisen. So kamen die Zuhörer in den Genuss der «Polonaise brillante précédée» und des «Andantes spianato op. 22».

Klaus Leutgeb spielte das einstündige Konzert aus dem Kopf, ohne Noten. Das Publikum dankte es ihm mit langanhaltendem Applaus.

## Die Entwicklungsphase der Drehscheibe Höfe ist abgeschlossen

Neu ist die Drehscheibe Pflege Höfe für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Region Höfe zugänglich. Die Entwicklungsphase ist mit dem Jahresbericht 2014 abgeschlossen.

Die Drehscheibe Pflege Höfe ist eine kostenlose, unabhängige Beratungsstelle rund um Betreuung und Pflege für Jung und Alt. Dem soeben erschienenen Jahresbericht 2014 ist zu entnehmen, dass die Aktivitäten durch die Entwicklung des neuen Betriebskonzepts zur Öffnung für Privatpersonen geprägt waren. Das Drehscheibe-Team besteht neu aus dem Zweiergespann Sibylla Felber und Miriam Rittmann. Mit einem Anruf bei der Drehscheibe unter Telefon 044 784 42 81 steht den Einwohnern der Region Höfe eine kostenlose und neutrale Informations- und Beratungsstelle zur Verfügung.

### Beratend unterstützen

Die Drehscheibe stand im vergangenen Jahr in Kontakt mit verschiedenen Akteuren der Gesundheitsversorgung aus der Region. Wichtige Partner sind die Spitex Höfe, die verschiedenen



Das Drehscheibe-Team besteht neu aus dem Zweiergespann Miriam Rittmann (links) und Sibylla Felber.

Bild zvg

Alterszentren, das Spital Lachen, die Pro Senectute, das Schweizerische Rote Kreuz sowie die Hausärzte und -ärztinnen. In der Fallbearbeitung ging es oft darum, Informationen über das Angebot in der Region weiterzugeben und in individuellen komplexen Situationen beratend und koordinierend zu unterstützen.

Dank der aufsuchenden Tätigkeit konnten die beiden Fachfrauen direkt bei den Ratsuchenden zu Hause eine

Bedarfsabklärung machen und individuelle Lösungen finden. Auch Angehörige von pflegebedürftigen Menschen haben im letzten Jahr die Dienste der Drehscheibe in Anspruch genommen und sich Unterstützung geholt.

Mit der intensiven Vernetzungsarbeit der Drehscheibe soll es auch in Zukunft gelingen, die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Anbietern im Gesundheitswesen und den Menschen mit komplexen Betreuungs-

Pflegesituationen zu koordinieren. So wird das möglichst lange Zu-Hause-Wohnen gefördert, und die Lebensqualität der Betroffenen bleibt erhalten.

Dank dem finanziellen Engagement und der gemeinsamen Politik der drei Gemeinden Feusisberg, Freienbach und Wollerau sind gute Rahmenbedingungen geschaffen worden, um den Zugang zur Gesundheitsversorgung in der Region weiter zu verbessern.

**Drehscheibe Pflege Höfe**

### BEZIRK HÖFE

#### Gratulationen zum Geburtstag

Heute Donnerstag feiern Josef Bachmann-Ambauen an der Hungerstrasse 34 und Klara Breuss-Marty an der Speerstrasse 6c, beide Wilen, den 80. Geburtstag; Gertrud Gabriel-Kälin in der Pfarrmatte 5 in Freienbach wird 91 Jahre alt. Wir gratulieren herzlich. (asz)

### SCHINDELLEGI

#### Kinderkleider- und Spielwarenborse

Die Elterngruppe Schindellegi-Feusisberg und die Frauengemeinschaft Schindellegi laden zur Kinderkleiderborse ein. Diese findet vom 23. bis 26. März im St.-Anna-Forum beim Schulhaus Maihof in Schindellegi statt. Angenommen und verkauft werden schöne, neuwertige und aktuelle Kinderkleider ab Grösse 74, Badeanzüge, Regenbekleidung, Velohelme, sehr gut erhaltene Schuhe und Finken – Fussballschuhe und Inlineskates nur in neuwertigem Zustand. Nicht mehr ganz so schöne und aktuelle Kinderkleider landen auf dem Wühltisch und werden für 1 Franken verkauft.

Annahme der Artikel ist am Montag, 23. März, von 8.30 bis 11 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr im Forum St. Anna; Verkauf am Mittwochnachmittag von 14 bis 16.30 Uhr; Rückgabe und Auszahlung am Donnerstag, 26. März, von 16.15 bis 17.30 Uhr am selben Ort.

Für individuelle Annahme/Rückgabe ausserhalb der oben aufgeführten Zeiten oder weitere Fragen melden Sie sich bei Sandra Herzog, Telefon 044 861 10 02. Den Gewinn der Kinderkleiderborse spenden wir wiederum einer gemeinnützigen Organisation.

Gleichzeitig mit der Kinderkleiderborse findet am Mittwoch, 25. März, ab 14 Uhr die Spielwarenborse statt (bei schönem Wetter vor dem St.-Anna-Forum, ansonsten im Foyer Maihofsaal).

**Elterngruppe Schindellegi-Feusisberg  
Frauengemeinschaft Schindellegi**

### IMPRESSUM

## Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 153. Jahrgang

www.hoefner.ch

**Redaktion** Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 10, E-Mail: redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

**Redaktion Wollerau** Leitung: Andreas Knobel (bel) und André Bissegger (abi), Stellvertreter: Bianca Anderegg (bia); Claudia Hiestand (ola); Tatjana Kistler (tak); Rahel Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

**Redaktion Sport** Leitung: Andreas Züger (azu); Roger Züger (rzu)

**Produktion** Peter Müller

**Redaktion Lachen** Leitung: Hans-Ruedi Rüeeggesser (hrr); Oliver Bosse (obo); Silvia Knobel-Gisler (sigi); Daniel Koch (dco); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am); Janine Diethelm (Sekretariat)

**Abonnemente (inkl. iPad-App)** Inland: 12 Monate Fr. 252.-, 24 Monate Fr. 472.-, 6 Monate Fr. 134.-, Einzelnummer Fr. 2.20 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

**Inserate** Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89 inserate@theilermediaservice.ch

**Druck und Verlag** Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

### Witz des Tages

**Im Zug zieht ein Mann seinen Schuh aus und stöhnt: «Verdammt, mein Fuss ist eingeschlafen.» Darauf meint sein Gegenüber: «Dem Geruch nach ist Ihr Fuss bereits vor einiger Zeit gestorben!»**